



GRUSSWORT

AN DIE RATSVERSAMMLUNG DES LUTHERISCHEN WELTBUNDES (LWB)

11.-15. Juni 2026, Fournex

“Be mutually encouraged by each other’s faith” (Romans 1:12)

Sehr geehrter Herr Präsident Bischof Stubkjær,

sehr geehrte Frau Generalsekretärin Pfarrerin Burghardt,

liebe Schwestern und Brüder in der Gemeinschaft aller Getauften,

zu Ihrer diesjährigen Ratsversammlung grüße ich Sie sehr herzlich. Zugleich darf ich Ihnen die Segenswünsche von Herrn Kardinal Koch, dem Präfekten des Dikasteriums zur Förderung der Einheit der Christen, übermitteln und ebenso die guten Wünsche unseres Sekretärs im Dikasterium, Herrn Erzbischof Pace.

Sie haben ein volles Programm vor sich und angesichts der begrenzten Zeit haben Sie diesmal entschieden, auf mündlich vorgetragene Grußworte zu verzichten. Daher nehme ich gerne die Gelegenheit wahr, Ihnen auf schriftlichem Weg meine Verbundenheit zu bekunden.

Für Ihr Treffen haben Sie ein schönes Geleitwort aus dem Römerbrief gewählt. Da äußert der Apostel Paulus den Wunsch, die noch junge, ihm bislang unbekannte Gemeinde Gottes in Rom besuchen zu können, „um gegenseitig getröstet und ermutigt zu werden durch den gemeinsam geteilten Glauben“. Er sehnt sich nach diesem gemeinsamen Austausch im Geist, der – so macht es der griechische Wortsinn deutlich – tröstend und ermutigend zugleich ist. Möge Ihnen auch in Fournex diese geistliche Erfahrung geschenkt werden!

Ich freue mich, daß die Gemeinsame Kommission der Sechsten Phase des Internationalen katholisch-lutherischen Dialogs, die sich im vergangenen Februar zu ihrer ersten Sitzung in Moravske Toplice in Slowenien getroffen hat, ebenfalls diese tröstliche und ermutigende Erfahrung machen durfte. Wir sind zuversichtlich, daß es im Blick auf das 500-jährige Jubiläum der Confessio Augustana im Jahr 2030 möglich sein wird, ein Wort gemeinsam geteilten Glaubens zu sagen.

Das nächste Arbeitstreffen der Gemeinsamen Kommission wird in Augsburg, dem Ort der Proklamation des Augsburgischen Bekenntnisses im Jahr 1530, stattfinden. Nachdem Augsburg im Jahr 1999 durch die Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ bereits ein besonderer Gedenkort katholisch-lutherischer Ökumene geworden ist, ist die Entscheidung, die nächste Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes im Jahr 2030 ebenfalls in Augsburg stattfinden zu lassen, ein schönes Zeichen innerer Verbundenheit.

Unser Dikasterium freut sich, daß noch in diesem Jahr Repräsentanten des Lutherischen Weltbundes nach Rom kommen werden. Die für den 1. Oktober vorgesehene Privataudienz mit dem Heiligen Vater Papst Leo XIV. wird die bewährten katholisch-lutherischen Beziehungen ganz gewiß weiter bekräftigen und vertiefen. Daß Papst Leo XIV. als Augustiner demselben Orden angehört wie einst Martin Luther und daß er in seinen Ansprachen immer neu auf den auch von Luther zeit seines Lebens hochgeschätzten Kirchenvater Augustinus Bezug nimmt, ist ein ermutigendes ökumenisches Zeichen.

Liebe Schwestern und Brüder, mögen Ihre Beratungen und Entscheidungen in Fournex hilfreich sein. Möge der katholisch-lutherische Dialog weiterhin theologische Fortschritte machen. Mögen wir alle „gegenseitig getröstet und ermutigt werden durch den gemeinsam geteilten Glauben“.

Herzlich grüßt Sie aus Rom

P. Augustinus Sander OSB

P. Dr. Augustinus Sander OSB

Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen